



Gemeinde

MEINE

Nr. 76 Februar - März 2025



Nacht der offenen Kirchen | Seite 12

Seite 8

Neu für Senior:innen in
unserer Gemeinde

Seite 28

Im Gespräch mit
Meike Marburger

Seite 36

Goldkonfirmation



Liebe Leserinnen und Leser,
erst einmal wünsche ich Ihnen ein wunderbares, spannendes, lebendiges, gesundes Jahr 2025 und Gottes reichen Segen! In dieser Ausgabe gibt es sowohl weihnachtliche Rückblicke als auch spannende Neuigkeiten und Angebote aus unserer Gemeinde. Besonders hinweisen möchte ich auf die diesjährigen Goldkonfirmationen, für die Sie sich gerne anmelden können. Sie sind Konfirmationsjahrgang 1975 und haben noch Kontakte? Dann melden Sie sich gerne bei uns in den Gemeindebüros.

Ihre

Sabine Fasching



Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Milspe-Rüggeberg
Kirchstr. 44
58256 Ennepetal

Redaktion und Gestaltung:
Sabine Fasching

V.i.S.d.P.:
Michael Schmidt

Kontakt zur Redaktion:
Sch-kg-milspe@ekvw.de

Ausgabe:
Nr. 76, 16. Jhg., 1. Ausgabe

Auflage: 1.000 Stück

Wir behalten uns vor, eingereichte
Artikel zu kürzen.

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 24.02.2025

- 4 **An(ge)dacht**
Es ist nicht alles Gold, was glänzt
- 8 **Aus der Gemeinde**
Neu! Für Senior:innen in unserer Gemeinde | Neujahrsempfang |
Abschied von Pfarrer i.R. Heinrich Moll
- 10 Danke, merci, thank you!!! - der Dankeschön-Abend
- 12 Die Nacht der offenen Kirchen
- 16 **Ansprechpartner:innen und Fördervereine**
Pfarrerin | Gemeindebüros | KiTas | Vereine
- 18 **Predigtpläne**
Februar | März
- Aus der Gemeinde**
- 20 Adventszauber in der ev. KiTa Himmelsleiter |
Infos zum Kirchentag in Hannover 2025
- 22 ISRAEL Nachmittag der Landeskirchlichen Gemeinschaft
- 24 **Ev. Jugend Milspe - Crazy Company -**
DANKE hoch 3
- 28 **Im Gespräch mit...**
Meike Marburger
- 30 **Aus dem Kirchenkreis Schwelm**
Connect - ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2024
- 32 **Aus der Gemeinde**
Beffchen – oder „was dem Pfarrer zum Hals raushängt“
- 34 **Hier ist was los**
Passionsandachten | Anmeldung zum Bauspielplatz
- 36 Einladung zur Goldkonfirmation

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

von **Szilvia Klaus**



Gedanken zur Jahreslosung:

„**Prüft alles und behaltet das Gute!**“

(Paulus im: 1.Thessalonicher 5,21)

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir wissen es eigentlich. Trotzdem fallen wir immer wieder neu darauf rein. Auf Schnäppchen und Angebote aller Art. Sie fluten täglich unsere analogen und digitalen Briefkästen, halten uns auf, binden unsere Aufmerksamkeit, wollen uns zu Dauerkonsumenten machen. Egal, ob Black Friday, Winter- oder Sommerschlussverkauf, die wöchentlichen Angebote diverser Supermärkte, wir stehen unablässig vor einer langen Liste von Waren und Produkten, von denen wir vielleicht noch gar nicht wussten, dass wir sie brauchen. Wir brauchen sie nicht nur im Allgemeinen. Nein, wir brauchen sie jetzt sofort! Besser gestern als heute. Diese Botschaft will uns jedenfalls die Werbung nahebringen. Die meisten von uns kaufen dann auch dieses und jenes. Elektroartikel, Kosmetikprodukte, Pullis und Hosen, Jacken und Schuhe, Autos oder Fahrräder. Der Maßstab für unsere Entscheidung lautet dann: es ist jetzt günstiger. Wir müssen heute zugreifen. Manchmal bereuen wir hinterher, wenn wir uns zu schnell zu einer Entscheidung drängen ließen, dass wir die Sache nicht gut genug und nicht in Ruhe geprüft haben. Wir merken irgendwann, das Produkt ist doch nicht von so guter Qualität, wie es angepriesen wurde. Das Schnäppchen war

kein Glücksfall, sondern ein Reinfluss. Vor der Qual der Wahl stehen wir sowieso ständig im Leben. Nicht nur vor dem Joghurt- oder Käseregal im Supermarkt oder einen dicken Katalog blättern. Vor der Qual der Wahl stehen wir auch, wenn es um Weltbilder, Weltanschauungen oder Werte geht. Wenn es darum geht: was soll mir im Leben wichtig sein? Nach welchen Maßstäben sollte ich bedeutsame oder sogar lebenswichtige Entscheidungen treffen? An wen oder was sollte ich glauben? Wie komme ich zu einem erfüllten Leben? Wie sollte ich mich ausrichten, was sollte ich an die nächste Generation weitergeben? Was hält mich und woran halte ich mich fest? Was hilft mir angesichts von Krisen, Kriegen und Katastrophen, mit Tod und Sterben vor Augen? Wo finde ich die wertvollsten, die richtig guten Dinge des Lebens, die es niemals gegen Entgelt, sondern nur als Geschenk gibt?

Das Dilemma ist nicht neu. Vor der Qual der Wahl standen die ersten Christen auch schon. Auch die Gemeinde in der Hafemetropole Thessalonich (Heute Thessaloniki oder Saloniki) in der nördlichen Ägäis. Die junge christliche Gemeinde dort, die von Paulus und seinen Mitstreitern Silas und Timotheus gegründet, bzw. weiterentwickelt wurde, stand unter dem Einfluss mehrerer Kulturen und Religionen. Die Gemeinde selbst war durch ihre Mitglieder verschiedener Nationalitäten (Griechen, Thraker oder Römer) bunt und vielfältig, es gab unterschiedliche

Vorstellungen von der richtigen Gottesdienstgestaltung oder der richtigen Lehre. Was für die Gemeinde gut war und was nicht, an der Stelle gingen die Meinungen ebenfalls auseinander. Sortieren, prüfen, diskutieren, Altes verwerfen oder Neues zu beginnen stand ständig an der Tagesordnung. Die Menschen fragten sich: wie sieht ein gutes christliches Leben aus? Wie können wir als christliche Gemeinde dynamisch und lebendig weiterwachsen, wie können wir unserem missionarischen Auftrag gerecht werden?

Paulus gab der Gemeinde in seinen Briefen den Maßstab für jegliche Entscheidung vor. Demnach sollten sich die Christen an Jesus Christus und seinem Evangelium orientieren. Dieser Maßstab gilt für christliche Kirchen und Gemeinden immer noch. Wann ist also eine Entscheidung, eine Idee, ein Gemeindeangebot oder ein Trend gut? Immer dann, wenn es Menschen hilft, Jesus Christus kennenzulernen und ihm nachzufolgen. Immer dann, wenn es eine gute und helfende Gemeinschaft ermöglicht. Immer dann, wenn man Gott die Ehre gibt. Immer dann, wenn Menschen geistlich wachsen und sich frei entwickeln können. An Christus und seinem Evangelium sollten wir also alles messen und prüfen. Dann wird uns die Entscheidung für das Gute, was wir behalten und für Dinge, die wir besser loswerden sollten, leichter fallen.

Wenn wir das Evangelium und damit verbunden Gottes Wort zum Maßstab aller Dinge nehmen und nicht unsere Gefühle,

Empfindungen oder Neigungen, dann bekommen wir auch außerhalb der Gemeinde, in den Entscheidungen des täglichen Lebens eine gute Orientierungshilfe. Jetzt und sofort scheiden dabei als Kriterium aus. Wir sollten uns vielmehr für das Prüfen und Sortieren Zeit nehmen. Gerade, wenn wir das nicht allein, sondern gemeinschaftlich tun. Es ist nicht immer einfach, die Aussagen der Bibel für unsere Zeit und unsere täglichen Herausforderungen als Gemeinde oder Einzelne zu deuten und zu verstehen. Wir brauchen viel Gebet und die Hilfe des Heiligen Geistes, damit es gelingen kann. Aber die Mühe lohnt sich. Mit Gottes Hilfe können wir auf echtes Gold und unverfälschte Diamanten treffen. Auf Dinge, die nicht nur glänzen, sondern auch noch wertvoll sind. Sogar von ewigem Wert sind. Glaube, Liebe, Hoffnung, Barmherzigkeit, Vergebung, Großzügigkeit, Weisheit und Weitsicht.

Ich wünsche Ihnen und uns in diesem Jahr viel Freude und Ausdauer beim Prüfen und Sortieren. Am Ende des Jahres könnten wir als Gemeinde unsere neu entdeckten Schätze zusammenlegen. Keine Schnäppchen am „Black Friday“, sondern Gutes und Wertvolles an jedem neuen „Tag des Herrn“.

gartenkoch

Stephan Koch

Garten- und Landschaftsbaumeister

Ennepetal - Rüggeberg

- * Gartengestaltung
- * Pflasterarbeiten aller Art
- * Natursteinarbeiten
- * Trockenmauern / Gabionen
- * Teichbau / Wasserspiele
- * Qualitätsgartenpflege
- * Pflanzarbeiten / Rollrasen
- * Baumpflege / Fällungen
- * Dauergrabpflege

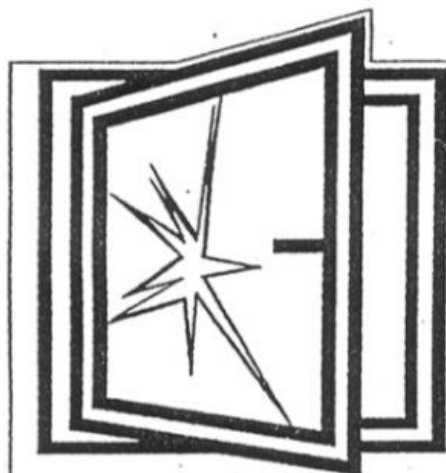
Telefon 02333 / 60 57 47

Fax 02333 / 60 57 48

gartenkoch@t-online.de / www.gartenkoch.de



pfl astert
anzt
egt



HANS-JÖRG FUCHS

MALERBETRIEB + GLASEREI GmbH

Glas-Notdienst

Reparatur-Schnelldienst

Ennepetal ☎ 7 34 67

Malerarbeiten aller Art

**Bodenbeläge, Fassaden-Dämmung
eigene Gerüste**



FUCHSINATION IN BRONZE

HANDGEFORMT UND GEGOSSEN

GIESSEREI A.W. SCHUMACHER

GIESSEREI A.W. SCHUMACHER

HANDGEFORMT UND GEGOSSEN

FUCHSINATION IN BRONZE



A.W. Schumacher - Ein Teil dieser Stadt.

Neu! Für Senior:innen in unserer Gemeinde

von **Szilvia Klaus**

Vielleicht haben Sie die schon in Ihrem Briefkasten gefunden. Eine Grußkarte zu Ihrem Geburtstag von Ihrer Kirchengemeinde und Ihrer Pfarrerin Szilvia Klaus. Seit Beginn des neuen Jahres verschicken wir sie an alle Geburtstagskinder ab 80 Jahren in unserer Kirchengemeinde. Wir wollen Ihnen damit herzlich gratulieren und Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr wünschen. Viel Freude beim Lesen und Betrachten!

Bei Bedarf bietet Pfarrerin Klaus unabhängig von einem Geburtstag die Möglichkeit einer Hausandacht mit der Feier des Abendmahls für Menschen an, die

den Weg zu einem Abendmahlsgottesdienst nicht mehr schaffen und doch den Wunsch nach dem Sakrament verspüren. Melden Sie sich mit Ihrer Anfrage gerne bei Pfarrerin Klaus unter: 02333/6095048 oder s.klaus@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

Haben Sie Zeit und Lust und die Freude an der Arbeit mit älteren Menschen? Wenn Sie gerne Besuche machen, oder bei einem regelmäßig stattfindenden Seniorencafé mithelfen möchten, melden Sie sich gerne entweder in einem der Gemeindebüros oder bei Pfarrerin Klaus. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Unterstützung!

Neujahrsempfang

von **Sabine Fasching**

Am 05.01. war der traditionelle Neujahrsempfang in der Gemeinde. So traditionell war er dieses Jahr dann gar nicht. Er fand zum ersten Mal in der Kirche Rüggeberg statt, es wurde Meike Marburger als neue Leiterin der KiTa Himmelseiter eingese-
net und es gab zum ersten Mal leckere Schmalzbrote. Wer Frau Marburger etwas besser kennenlernen möchte, hat auf Seite 28 die Gelegenheit dazu.



**Meike Marburger wurde von Pfrin. Szilvia Klaus und vom Presbyteriumsvorsitzenden Michael Schmidt eingese-
net**

Abschied von Pfarrer i.R. Heinrich Moll

von **Pfr. i.R. Dr. Detlef Holinski**

Foto: **Achim Härtel**



Heiner wurde er von der Familie und von den Freunden genannt. Ich lernte ihn kennen, als ich in der ersten Klasse des Gymnasiums war. Der Vikar Moll erteilte Religionsunterricht. Dann 1975, als ich als Vikar in Milspe begann, wurde Heiner mein Kollege und blieb ein geschätzter Freund bis zu seinem Tod kurz vor seinem 96. Geburtstag. In seiner langjährigen Zeit als Pfarrer in der Kirchengemeinde Milspe hat er Akzente gesetzt. Er setzte sich für die Kindergärten ein, begleitete die Gründung der Diakoniestation und blieb vor allem Seelsorger in seinem Bezirk. Heiner sagte mir mal, er wäre wohl in all den Jahren fast in jedem Haus seines Bezirks in Milspe Mitte gewesen. Pfarrer Moll predigte gern und war auch nach seinem Abschied aus der Gemeinde im Jahr 1990 zur Aushilfe bereit. Schon bei der Verabschiedung haben wir Kollegen verkleidet als Ägypter ihm Freude bereitet; denn das alte Ägypten war sein Hobby! Er brachte dies Hobby zur Meisterschaft - Heiner Moll studierte in Münster Ägyptologie und Koptologie. So konnte er selbst Hieroglyphen entziffern und wurde als Fachmann in diesem Gebiet weit über den Bereich seiner Heimatstadt geschätzt. Gerade der Zusammenhang der altägyptischen Jenseitsvorstellungen mit der christlichen Hoffnung auf die Auferstehung war ihm zentral. Das Anzeichen ♀, das auch in der Todesanzeige zu sehen ist und als Symbol für das Wei-

terleben im Jenseits steht, hat ihn stets begleitet.

Bis hoch in seine 80er Jahre hat er für die ‚Biblischen Reisen‘ Gruppen durch die historischen Stätten in Ägypten geführt - oft mehrfach im Jahr - und auch für Interessierte aus unserer Gemeinde. In verschiedenen Gemeindegremien hat Heiner Moll über Ägypten berichtet - mit erstaunlichem Wissen und faszinierenden Einzelheiten. Heiner war selbst erstaunt, ein so hohes Alter erreicht zu haben. Er vertraute darauf nach seinem Tod wieder mit seiner Dorothea, die vor zwei Jahren gestorben war, vereint zu sein. Hoffnung auf ewigen Frieden im Reich Gottes. Heiner Moll wird in unserer Erinnerung bleiben.



Pfr. Heiner Moll bei der Goldkonfirmation 2007

Danke, merci, thank you!!! - der Dankeschön-Abend

von Michael Schmidt



Eigentlich wollte ich immer schon mal wissen, was Pfarrerinnen und Pfarrer so machen, wenn sie unter sich sind. Aber jetzt nicht mehr, nachdem ich gesehen habe, wozu sie imstande sind, wenn jemand zuguckt. Aber der Reihe nach ...

Anfang November fand nach einer längeren „Corona-Pause“ wieder einmal ein Dankeschön-Fest für all die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und Unterstützer*innen unserer Gemeinde statt. Gut 60 engagierte Menschen hatten sich in der Milsper Kirche eingefunden. Nach einer originellen sportlichen Begrüßung durch unsere Pfarrerin, Szilvia Klaus, und einem ausgiebigen Buffet gab es kirchliches Kabarett vom Feinsten von und mit Pfarrer und Multi-Instrumentalist Martin Funda. Da blieb kein Auge trocken, auch, wenn das Lachen manchmal im Halse steckenblieb. Die Zuschauer*innen waren Zeuge eines bunten Spektrums aus humorvollen und musikalischen Darbietungen, wobei auch die Grenzen des guten Geschmacks ein paar Mal ausgelotet wurden.

Mein Höhepunkt war die Nummer mit der kulturellen Entfremdung von dem Lied *Danke für diesen guten Morgen*,

das der Künstler nach eigenen Angaben nur noch auf dem Kopf spielend singen kann. Dabei sind die beiden teils belastenden Bilder entstanden. Und dann folgte eine Persiflage dieses Liedes. Selten in der Kirche so gelacht ...

Nach rund 60 Minuten hieß es: Lieber Martin Funda: Danke für diesen guten Abend! Und es gab lang anhaltenden Schlussapplaus.

Der Abend endete mit anregenden Gesprächen und einem Abendsegen. Im Hinausgehen konnte man viele erfrischte und beschwingte Menschen beobachten. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle diejenigen, die sich haupt- und ehrenamtlich, engagiert und qualifiziert für unsere Gemeinde einsetzen und sie mit Leben füllen!



Pfr. Martin Funda, Pfr. Reinald Martin-Bullmann, Pfrin. Szilvia Klaus



Die Nacht der offenen Kirchen...



von **Michael Schmidt**

hatte sich im November vergangenen Jahres ihren Namen redlich verdient. Sie begann am späteren Freitagnachmittag und endete – und das war neu – erst am Samstagmorgen.

Organisiert wurde die *Nacht der offenen Kirchen* zum siebten Mal wieder vom *Arbeitskreis christlicher Kirchen in Ennepetal*. Ab 17 Uhr fand zu jeder vollen Stunde in einer anderen Kirche ein Programmpunkt statt; insgesamt sehr abwechslungsreich, kreativ und einladend. Los ging's in der Ev. Kirche in Voerde mit einem Taizé-Gebet, und dann folgten

die Kath. Kirche St. Johann Baptist in Voerde (Gemeinde im Wandel der Zeit),

die Neuapostolische Kirche in der Julius-Dorr-Straße (Chormusik zum Mitsingen),

die Martin-Luther-Kirche in Altenvoerde (Konzert des Good News-Gospelchors),

die Ruhrkirche Ennepetal in der Har Kortstraße (Verpflegungsstation),

die Kath. Kirche Herz Jesu in Milspe („Nacht der Lichter“) und

um 23 Uhr die Ev. Kirche in Milspe (Meditativer Abschluss).

Das Programm war so angelegt, dass man zu jeder vollen Stunde in eine der Kirchen dazustoßen konnte. Es gab die Möglichkeit, den ganzen Weg oder auch

nur Teilstrecken zu „pilgern“, und auch auf andere Weise an- und abzureisen. Und in der Tat gab es nicht wenige, die den ganzen Weg über sechs Stunden gelaufen sind und bei der Ankunft in der Milsper Kirche erschöpft, aber glücklich wirkten. Unsere Pfarrerin, Szilvia Klaus, gehörte dazu. Respekt allen Finishern! Insgesamt kamen etwa 40 Personen bei der letzten Station an.

Unsere Kirche war nach längerer Zeit mal wieder das letzte Etappenziel; allerdings auch wieder zu sehr später Stunde. Warum nicht aus der Not eine Tugend machen und eine Zeltübernachtung in der Kirche anbieten? Gesagt – getan! Dank des tollen Engagements einiger jüngerer Gemeindeglieder wurden sieben Zelte und eine Strandmuschel in der Kirche aufgestellt. Jan Beiersmann sorgte zudem für eine stimmungsvolle Illumination, die Presbyter*innen Brigitte und Michael Schmidt (weder verwandt, noch verschwägert) versorgten die Pilger*innen mit einer deftigen Kartoffelsuppe.

Das Motiv des Zeltes kommt in der Bibel häufiger vor. Es begegnet uns zum Beispiel bei der langen Wanderung des Volkes Israel aus der Knechtschaft in Ägypten. Dieses „Unterwegs sein“ ist auch in unserer heutigen Zeit sehr bedeutsam. Das war auch die Erfahrung der Teilnehmer*innen der *Nacht der offenen Kirchen*.

Es lag also nahe, den meditativen Abschluss in unserer Kirche unter dieses Thema zu stellen: „unterwegs geborgen“. Hier mal einer der Texte zum Nachlesen: 2. Mose (Exodus), Kapitel 33, Vers 7. ff

Die Nacht der offenen Kirchen endete mit einem gemeinsamen Frühstück der Kirchen-Camper*innen. Man war sich einig: Dies war eine tolle gemeinschaftliche Aktion, auch wenn die harten Iso-Matten einer erhebenden spirituellen Erfahrung vielleicht eher im Wege standen ...



**Brigitte und Michael Schmidt
kochten eine leckere Suppe**

Es wurde in der Kirche gezeltet.





C [e] B R A

cebra bauelemente gmbh



[Terrassendächer · Glashäuser · Wintergärten
Haustüren · Fenster · Markisen · Faltschichten]

Brüggerfelder Str. 8, 58285 Gevelsberg

Tel. 0 23 32 – 96 46 78

BEDACHUNGEN ALBERTS



Fachbetrieb für
Dach-, Wand und
Abdichtungstechnik

58256 Ennepetal · Friedrichstraße 12
Tel.: 0 23 33 - 7 17 47
Fax: 0 23 33 - 7 68 13
Büro: Milsper Straße 174a
Tel.: 0 23 33 - 6 30 07
www.bedachungen-alberts.de



Der
Brötchen
Bäcker

Kartenberg

Goethestraße 18
58256 Ennepetal
Tel.: 0 23 33 / 7 45 32



Haus Elisabeth

PFLEGE UND WOHNEN FÜR SENIOREN



AUCH
KURZZEITPFLEGE

*Gelebte
Nächstenliebe ...*

... ist nicht überall selbstverständlich.
Dass wir mehr sind als nur Dienstleister,
erleben unsere Bewohner täglich.
In 100 modernen und freundlichen

Einzelzimmern

bieten wir Ihnen professionelle und
fürsorgliche Betreuung und Pflege.
Wir beraten Sie gerne und sehr ausführlich.





Eine Einrichtung der Theresia-Albers-Stiftung
Kirchstrasse 76 • 58256 Ennepetal
Tel 02333 60962-0 • haus.elisabeth@t-a-s.net



Förderverein „Evangelische Kirche Rüggeberg“

 Malin Radüg  01 57 33 29 10 71
IBAN: DE 67 4545 0050 0005 0028 37

Förderverein „Kindergarten Rüggeberg“

 Lena Klemm  (02333) 7 97 81 94
IBAN: DE59 4545 0050 0526 0026 88




Förderverein „Kindergarten Oberlinhaus“

 Manuel Blume  01 51 14 70 10 20
IBAN: DE07 4545 0050 0000 0960 08



Förderverein „Wichernhaus“



 Enja Külpmann  (02333) 61 95 65
IBAN: DE79 4545 0050 0004 0058 49

Landeskirchliche Gemeinschaft Milspe




 Annette Buschhaus  (02333) 7 15 60
 Jeden Sa | 18 Uhr | Gemeindezentrum

CVJM




 CVJM Rüggeberg, Bernd Otterbach
 (02333) 6 14 01 70

 CVJM Milspe, Thomas vom Brocke
 (02333) 8 83 71




Good News Chor

 Thomas Wolff
 (02333) 8 73 08
 Jeden Mo | 20 Uhr | GH Rüggeberg




Fleißige Bienen

 Silke Röder
 (02333) 8 09 55
 Jeden 1. Mo | 16 Uhr | Gemeindezentrum




Anderszeit

 Sabine Fasching
 (02333) 83 35 10
 Jeden 3. Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum






Seniorentreff

 Werner Falk
 01 71 7 24 27 99
 Jeden 4. Mi | 15 Uhr | GH Rüggeberg




Männerkreis

 Jürgen Burggräf
 016 38 43 36 51
 Jeden 2. Fr | 15 Uhr | GH Rüggeberg




Frauenkreis Wichernhaus

 Hiltrud Schulte  (02333) 7 12 09
 Hildegard Pczolla  (02333) 7 47 54
 Jeden 3. Mi | 15 Uhr | Wichernhaus



Frauenstunde

 Anneliese Grünberg
 (02333) 7 59 13
 Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | GH Rüggeberg






Frauenkreis Milspe

 Annette Buschhaus
 (02333) 7 15 60
 Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | Gemeindezentrum




Wicherntanten

 Barbara Gertenbach
 Jeden 4. Mo | 19.30 Uhr | Wichernhaus




Anonyme Alkoholiker

 Peter  01 72 10 94 090
 Wolfgang  01 76 43 30 29 30
 Jeden Mi | 19 Uhr | Wichernhaus




Wichteltreff

 Nina Frost
 01 76 66 61 01 33
 Jeden Fr | 10 Uhr | GH Rüggeberg

Spielgruppe „Kleine Strolche“ (1-2 J.)

 Jessica Kiorra
 01 78 40 34 815
 Jeden Mo | 10 Uhr | GH Rüggeberg



Usel Wusels (6-12 J.)

 Katharina Ratnikow
 (02333) 83 35 15
 Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

Die wilden Jungs (5. Klasse bis 16 J.)

 Jan Beiersmann
 01 57 37 78 51 11
 Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

Mädchengruppe (5. Klasse bis 16 J.)

 Laura Buschmann
 Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

**Pfarrerin**

📞 Szilvia Klaus
 ☎ (02333) 6 09 50 48
 ✉ s.klaus@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

**Küsterin Kirche Milspe**

📞 Silke Röder
 ☎ (02333) 8 09 55

Gemeindebüro Milspe

📞 Sabine Fasching
 ☉ Mo + Di 09-12 Uhr, Do 15-17 Uhr
 🏠 Kirchstr. 44
 ☎ (02333) 83 35 10
 ✉ sch-kg-milspe@ekvw.de

**Organist:in**

📞 Sibylle Sieberg
 ☎ (02333) 56 68
 ✉ sibylle.sieberg@gmx.net

**Gemeindebüro Rüggeberg
Küsterin Kirche Rüggeberg**

📞 Stephanie Strübe
 ☉ Di + Mi 10-12 Uhr, Fr 15-17 Uhr
 🏠 Rüggeberger Str. 245
 ☎ (02333) 7 59 92
 ✉ sch-kg-rueggeberg@ekvw.de



📞 Thomas Wolff
 ☎ (02333) 8 73 08
 ✉ tomlupo68@gmail.com

Kinder- und Jugendarbeit

📞 Katharina Ratnikow
 ☎ (02333) 83 35 15
 ☎ 01575/ 6 78 01 27
 ✉ jugendbuero@ev-kirche-milspe-rueggeberg.de

**Beerdigungsnotgemeinschaft**

📞 Kirsten Grefe
 ☉ Mi 14-16 Uhr
 🏠 Kirchstr. 44
 ☎ (02333) 83 35 11
 ✉ bng-ennepetal-milspe@gmx.de

Kindertagesstätten

📞 Familienzentrum Rüggeberg
 🏠 Severinghauser Str. 12a
 ☎ (02333) 7 49 11

📞 KiTa Oberlinhaus
 🏠 Fritz-Reuter-Str. 16
 ☎ (02333) 7 41 44

📞 KiTa Himmelsleiter
 🏠 Kirchstr. 26
 ☎ (02333) 83 35 20

📞 KiTa Wichernhaus
 🏠 Birkenstr. 9
 ☎ (02333) 7 00 49

Freiwilliges Kirchgeld Milspe

IBAN: DE77 4545 0050 0083 5613 08

Freiwilliges Kirchgeld Rüggeberg

IBAN: DE14 4545 0050 0005 0036 94

Spenden für die Kirchengemeinde

IBAN: DE59 4545 0050 0083 0887 57





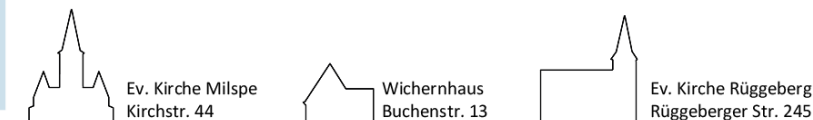
Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

F E B R U A R 2025

So 02.02.2025	09.30 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl
So 09.02.2025	11.00 Uhr	Wichernhaus	Präd. M. Lingenberg	
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Godi-Team	Musikalischer Gottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	
So 16.02.2025	09.30 Uhr	Kirche Milspe		Kath. Gottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	mit Kindergottesdienst
So 23.02.2025	18.00 Uhr	Kirche Milspe	Lichtblickeam	Lichtblick
Mi 26.02.2025	10.30 Uhr	Haus Elisabeth	Pfrin.i.R. E. Härtel	

Ab Februar gibt es jeden 2. Sonntag im Monat einen weiteren Gottesdienst in der Ev. Kirche Milspe





Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

M Ä R Z 2025

So 02.03.2025	09.30 Uhr Kirche Milspe	Pfr. D. Jung	mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee
	11.00 Uhr Kirche Rüggeberg	Pfr. i.R. A. Härtel	mit Abendmahl

Fr 07.03.2025	09.00 Uhr Herz Jesu	Weltgebetstag der Frauen anschl. Frühstück	
----------------------	----------------------------	---	--

So 09.03.2025	11.00 Uhr Wichernhaus	Pfrin. S. Klaus	musikalischer Gottesdienst
	11.00 Uhr Kirche Milspe	Präd. B. Ruge	
	11.00 Uhr Kirche Rüggeberg	Godi-Team	

Mi 12.03.2025	19.00 Uhr Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	Passionsandacht
----------------------	--------------------------------	-----------------	-----------------

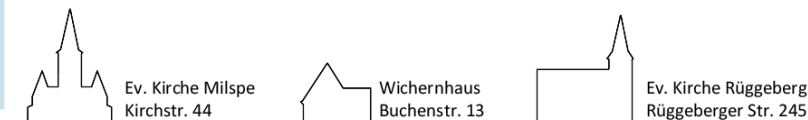
So 16.03.2025	11.00 Uhr Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	mit Kindergottesdienst
----------------------	-----------------------------------	-----------------	------------------------

Mi 19.03.2025	19.00 Uhr Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	Passionsandacht
----------------------	-----------------------------------	-----------------	-----------------

So 23.03.2025	18.00 Uhr Kirche Milspe	Lichtblickteam	Lichtblick mit Taufen
----------------------	--------------------------------	----------------	-----------------------

Mi 26.03.2025	10.30 Uhr Haus Elisabeth	Pfrin.i.R. E. Härtel	Passionsandacht
	19.00 Uhr Kirche Milspe	Pfr. G. Becker	

So 30.03.2025	11.00 Uhr Kirche Rüggeberg	Präd. H. Marohn	
----------------------	-----------------------------------	-----------------	--



Adventszauber in der Ev. KiTa Himmelsleiter

von **Meike Marburger**

Foto: **Silke Röder**



Die Vorweihnachtszeit ist in den KiTas immer eine spannende Zeit. Der Nikolaus kommt, wir basteln für Weihnachten, wir hören die Geschichte rund um die Geburt von Jesus und dann ist da ganz nebenbei noch ... der Familiengottesdienst zum 1. Advent sowie der Weihnachtsbasar in der KiTa.

Viele Tage im Voraus wurden Lieder geübt und große und kleine Dinge vorbereitet und gebastelt, die am 01. Dezember nun verkauft werden sollten. Die Kinder

waren schon ganz aufgeregt und freuten sich sehr.

Im Familiengottesdienst, der mit Prädikantin Bente Ruge durchgeführt wurde, ging es um das Thema „Adventskranz und Licht“. Anschaulich wurde berichtet, wie damals überhaupt der Adventskranz entstanden ist und die Kinder durften die in der Kirche verteilten Kerzen suchen. Es wurde gesungen und tatsächlich auch getauft. Eine Familie aus der KiTa hatte sich entschlossen ihr Kind taufen zu las-

sen, wie passend für einen Familiengottesdienst mit einem KINDergarten.

Nachdem der Gottesdienst beendet war, ging es auch schon in die KiTa. Schnell roch man den Duft von frischen Waffeln und Kaffee. Die Eltern durften Artikel beim Weihnachtsbasar kaufen und die Kinder durften sich kreativ bei einem Bastelangebot „austoben“.

Nach kurzer Zeit ging es dann langsam nach Hause und wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr.



Es entstand ein riesiger Adventkranz in der Kirche Milspe

Wir fahren zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover | 30. April bis 4. Mai 2025

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS HAGEN
EMANATION · ERLEBUNG · ERLEBUNG · ERLEBUNG · ERLEBUNG



EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS
SCHWELM



Evangelischer Kirchenkreis
Hattingen-Witten

Um gemeinsam zum nächsten Kirchentag nach Hannover zu fahren, haben wir mehrere Busse gebucht.

Holt euch jetzt euren Platz!

Hier geht's zur Anmeldung:



Du kannst das zu dir passende Paket mit Ticket, Gemeinschaftsquartier und gemeinsamer Busfahrt wählen.

Bis einschließlich 18. Februar kannst du dich zum **Frühbucher-Rabatt** anmelden.

Für die Busse wird es vier Abfahrtsorte geben:
Hagen | Hattingen | Schwelm | Witten

Es gibt **ermäßigte 5-Tage-Tickets**,
Familientickets oder **Tagestickets** für:

Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren,
Schüler:innen, Studierende, Auszubildende,
Teilnehmende an Freiwilligendiensten (BFD, FSJ, FÖJ),
Menschen mit Behinderung ab einem GdB von 50,
Rentner:innen, Empfänger:innen von ALG I

Es gibt ein **gefördertes 5-Tage-Ticket** für:

Empfänger:innen Grundsicherung
Empfänger:innen von Bürgergeld
Asylbewerber:innen
Geflüchtete

*Altersangabe oder ein entsprechender Nachweis
(Schülerausweis, Rentenausweis, etc. werden
benötigt. Ein Scan oder Foto davon kann während
der Anmeldung hochgeladen werden.)*

Familientickets

Das **Familienticket** gilt wie das **5-Tage-Ticket** und ist ein **besonderes Angebot für bis zu zwei erwachsene Personen** und **mindestens einem Kind** bis einschließlich 17 Jahren. Das bedeutet: Zu zweit reisende Ehepaare können kein Familienticket erwerben.

Jugendliche melden sich bitte nach Rücksprache mit ihren hauptamtlich Mitarbeitenden in den Gemeinden an.





ISRAEL Nachmittag der Landeskirchlichen Gemeinschaft

von **Angelika und Heinz-Detlef Alberti**

Auf Einladung der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ennepetal-Milspe fand am 10. November 2024 in der Rüggeberger Kirche ein Israel-Nachmittag statt. Für diesen Termin konnten wir Herrn Gottfried Bühler von der ICEJ Deutschland gewinnen.

Was versteckt sich hinter der Abkürzung ICEJ? Das ist die engl. Abkürzung der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalems, die 1980 anlässlich des Laubhüttenfestes von Christen aus aller Welt aus Solidarität mit Israel gegründet wurde. Das überkonfessionelle Glaubenswerk hat in Deutschland und über 90 Ländern Zweigstellen und Unterstützer, die gegenüber Israel und dem jüdischen Volk eine biblisch begründete Verantwortung empfinden. Dabei informiert die ICEJ christliche Gemeinden über Gottes Pläne mit seinem Volk und unterstützt vielfältige Hilfsprojekte in Israel für Juden und Araber. In Deutschland werden Gedenkveranstaltungen und Besuche von Holocaustüberlebenden organisiert und sich mit öffentlichen Aktionen gegen Antisemitismus und Antisraelismus gestellt.

Herr Bühler ist der 1. Vorsitzende der ICEJ Deutschland und schon seit vielen Jahren in der jüdisch-christlichen Zusammenarbeit aktiv. In vielen Projekten setzt er sich für den Frieden im Nahen Osten ein. Bekannt ist er für sein journalistisches Engagement in der TV-Serie „Faszination Israel“, zu sehen in Bibel – TV. Auf unsere Anfrage im April bekamen wir eine Zusage für den 10. Nov. 2024, so dass für die Vorbereitung genug Zeit

blieb. Es war schnell klar, dass ein solcher Nachmittag nicht für unseren kleinen Kreis von 20 Besuchern gestaltet werden konnte. Deshalb haben wir dafür im Bereich der Ev. Allianz Ennepetal geworben. Außerdem hat die ICEJ per Flyer Unterstützer und Freunde aus der weiteren Umgebung eingeladen.

Für einen größeren Besucherkreis brauchten wir natürlich die passenden Räumlichkeiten. Da wir aus organisatorischen Gründen die Milsper Kirche nicht nutzen konnten, erlaubten uns das Presbyterium und Frau Pfarrerin Klaus, die Rüggeberger Kirche und das Gemeindehaus zu nutzen. Außer dem Vortrag von Herrn Bühler wollten wir Gelegenheit zum anschließenden Austausch bei Kaffee und Kuchen anbieten.

Wir waren erstaunt und überrascht über das große Interesse an dieser Veranstaltung und über ca. 120 Anmeldungen. Viele Besucher reisten von außerhalb an, z. B. aus Wetter, Iserlohn, Lüdenscheid, Wuppertal, Witten und Bochum.

Mit viel Einsatz und freundlicher Unterstützung von Frau Strübe deckten und dekorierten wir den Gemeinderaum für 80 Personen, und nach dem Vortrag blieb kein Platz frei und alle ließen sich Kaffee und Kuchen gerne schmecken.

Die Rüggeberger Kirche füllte sich an diesem Nachmittag mit über 100 Besuchern. Frau Pfarrerin Klaus begrüßte die Besucher:innen und Herrn Bühler sehr herzlich.

Der Nachmittag stand unter der Überschrift „Israel geht uns alle an“. Ca. zwei Stunden lang berichtete Herr Bühler anhand einer Präsentation über das schreckliche Massaker am 07.10.2023. Menschen, die dieses Ereignis erleben mussten, kamen zu Wort und man erfuhr, wie dies überhaupt geschehen konnte, und die erschütternden Hintergründe. Man hätte eine Stecknadel fallen hören können, so gebannt und ergriffen waren die Zuhörer:innen von den Schilderungen. Herr Bühler nahm immer wieder Bezug auf Gottes Wort, vor allem auf die Verheißungen, und er mahnte eindringlich, die Bibel täglich zu lesen und im Alltag damit zu leben.

Dieser Nachmittag hat eine sehr gute und dankbare Resonanz gehabt und auch wir sind noch heute beeindruckt und dankbar, dass diese wichtige Veranstaltung stattfinden durfte. Ein herzlicher Dank gilt dem Presbyterium, Frau Pfarrerin Klaus und Frau Strübe, die wesentlich zum Gelingen des besonderen Nachmittages bei-

getragen haben. Und wir danken vor allem unserem Herrn, der dieses Treffen so gesegnet hat.



Pfrin. Szilvia Klaus und Gottfried Bühler



Gedekte Kaffeetafel im Gemeindehaus Rüggeberg

DANKE hoch 3

von Katharina Ratnikow

Konzert Good News Chor am 3. Advent

Am 3. Advent füllten die Sänger:innen des Good News Chores aus Rüggeberg die Milsper Kirche mit ihrem Gesang.

Gesungen wurden englische Weihnachtslieder und Gospelsongs. Die Sänger:innen schafften es, die Besucher:innen mit den teils schwungvollen Liedern so richtig auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Was für ein gelungenes Konzert!

Ich sage an dieser Stelle herzlichen Dank für eine Stunde, die einfach nur gutgetan hat.

Krippenspiel der Konfirmand:innen

Was war das aufregend: An drei aufeinanderfolgenden Dienstagen übte ein Teil der Konfirmand:innen das diesjährige Krippenspiel für den Familiengottesdienst am Heiligabend ein. Mit viel Humor und Elan schlüpften die Konfis in ihre Rollen und ließen die Figuren der Weihnachtsgeschichte zum Leben erwachen. Als Lohn für das Einstudierte gab es im Gottesdienst einen tosenden Applaus. Auch wir sagen euch lieben Konfis: Danke für euer Engagement.



Der Good News Chor veranstaltete zwei tolle Weihnachtskonzerte



Die Konfis beim Krippenspiel

amtlich Mitarbeitenden bei einem gemeinsamen Abendessen so richtig gut gehen. Das Essen wurde zum Teil zuhause vorbereitet, doch Laura Buschmann, Julia Beiersmann und ich, Katharina Ratnikow, bereiteten auch viele

Leckereien in der Küche des Gemeindezentrums vor.

Am Abend schauten wir auf das Erlebte zurück und beim Schrottwichteln – liebe Leser:innen – da ging es hoch her! Die mitgebrachte Schneekugel und auch ein großer Teepott standen auf der Wunschliste bei den Meisten ganz oben.

Nach dem Segen kugelten alle mit gut gefüllten Bäuchen und Taschen nach Hause.

Ohne die Unterstützung von ehrenamtlich engagierten Menschen – egal in welcher Gruppe und egal in welcher Form – wäre unsere Gemeinde nur halb so bunt und lebendig. Ihr macht „Gemeinde“ möglich – dafür sage ich DANKE!

Vorbereitungen für die Weihnachtsfeier

Weihnachtsfeier der Ehrenamtlichen der Ev. Jugend

Am 19. Dezember war es dann so weit. Fast alle Aufgaben in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Gemeinde, waren für das Jahr 2024 so gut wie erledigt. Was für ein Grund zum Feiern! Wie in jedem Jahr, ließen es sich die ehren-



Thomas Henke, Klavierstimmung

neue + gebrauchte Klaviere und Flügel

Klavierbänke

Restauration

Begutachtung

KlavierMomente , Wilhelmstr. 43, 58332 Schwelm

Tel.-Nr. 02336/ 40 84 725 Mobil: 0171 / 82 40 054



C. Kussmann

Fitness- und
Sportrehabilitationstrainerin

0 23 33 – 83 99 33
0152 – 34 26 20 59

coco.k64@hotmail.de
www.ckpersonal.de



CK Personal Training
Outdoortraining

Jens Morhenne Dachdeckermeisterbetrieb

- ✓ Dacheindeckungen
- ✓ Abdichtungen
- ✓ Fassaden
- ✓ Schieferarbeiten



Schnabeler Weg 27
58256 Ennepetal
Tel.: 02333/608876
Fax: 02333/608877



Mister
Rubber
Macht sauber!

Reinigungsstrahlen und Beschichtungen!

Wir reinigen schonend:

- Denkmäler
- Grabsteine
- Klinker
- Putz
- Metall
- Schiffsoberflächen
- Oberflächen in industrieller Fertigung
- Skulpturen
- Fassaden
- Beton
- Holz
- Glasoberflächen

Uwe Bellingrath

Stockumer Straße 28
58453 Witten

Fon: 0 23 02/978 7000
Fax: 0 23 02/978 7001

www.mister-rubber.de
info@mister-rubber.de



Fachgeschäft für *Fairen* Handel **DER Geschenkeladen**

- ❖ Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Quinoa, Saucen und Senf, Konfiserie, Gewürze, Wein u. v. m. - überwiegend biologisch angebaut- auch für die vegane Ernährung-
- ❖ Handwerksprodukte wie Schals, Schmuck, Lederwaren, Körbe, Kerzen, Wohnaccessoires, besondere Grußkarten, Klangschalen, Spielwaren u. v. m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- ❖ FAIR gehandelt, biologisch angebaut, hochwertig, umweltverträglich, attraktiv Faire Preise, Menschenwürde, keine ausbeuterische Kinderarbeit, in Partnerschaft mit unseren Produzenten in der EINEN Welt. Wir bekämpfen glaubwürdig Fluchtursachen!
- ❖ Wir freuen uns auch über ehrenamtliche MitarbeiterInnen! **Einsatz ganz individuell möglich!**

Hier

könnte

Ihre

Werbung

stehen!

In den schweren Stunden
des Abschieds stehen wir Ihnen
jederzeit hilfreich zur Seite.

Beerdigungsinstitut LAHME

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Erledigungen aller Formalitäten
bei Ämtern und Versicherungen

Tel.: 0 23 33 / 7 13 36 und 8 99 72
- Tag und Nacht-

Deterberger Straße 36 und
Siegerlandstraße 27a, 58256 Ennepetal

Meike Marburger

- Leiterin KiTa Himmelsleiter -

Frau Marburger, bitte stellen Sie sich unseren Leser:innen kurz vor.

„Mein Name ist Meike Marburger, ich bin 35 Jahre alt, ledig und komme aus Hagen - Haspe. Ich fahre gerne Fahrrad, mache gerne Hula-Hoop und bin ehrenamtlich in der Ev. Kinder- und Jugendarbeit in meiner Gemeinde in Gevelsberg- Berge tätig. Dort bin ich viele Jahre auf Sommerfreizeiten mit Kindern und Jugendlichen gefahren, habe viele Jahre als Mitarbeiterin die Kinder in der Jungschar begleitet (8-12 Jahre) und bin darüber hinaus immer noch im Mitarbeitenden-Team unseres Kindergottesdienstes tätig. Wenn dann noch Zeit übrig bleibt, kümmere ich mich um unseren Kirmesverein in Hagen-Haspe.“

Sie sind seit Oktober die neue Leitung in der KiTa Himmelsleiter und haben jetzt schon St. Martin und die Adventszeit mitbekommen. An diesen „Feiertagen“ kann man ja nicht viel rütteln oder verändern. Gibt es denn Projekte, die Sie gerne neu in der Kindertagesstätte etablieren oder ausprobieren wollen?

„Bewegungsangebote (Sportfeste oder Großprojekte in der KiTa) wären super, Kooperationen mit Sportvereinen oder auch neue Projekte zwischen der KiTa und der Kirche (Spiele- oder Koch-/Backnachmittage mit z.B. dem Frauenkreis) wären schön.“

Haben Sie Wünsche oder Ideen für die Zukunft der KiTas in unserer Kirchengemeinde?

„Ich wünsche mir, dass die evangelischen KiTas in der Zukunft noch Bestand haben werden. Ich habe mich bewusst für eine KiTa unter evangelischer Trägerschaft entschieden, da ich die Werte und Normen gut an Kinder weitergeben kann. Dementsprechend wäre das schön, wenn ich bzw. alle anderen Kolleg:innen noch lange die Chance auf eine christliche Wertevermittlung in einer KiTa hätten.“

Wenn Sie mal etwas ganz verrücktes machen würden, was wäre das?

„Endlich einmal Tandemspringen gehen.“

Kurze Fragen

Berge oder Meer?	Meer
Sommer oder Winter?	Sommer
Ruhig oder Party?	Party
Bier oder Wein?	Bier, manchmal auch Wein

Der frühe Vogel fängt den Wurm oder Nachteule?

Nachteule

Wenn Sie ein Haushaltsgegenstand wären, welcher wäre das und warum?

Eine Küchenmaschine (Offen für neue Ideen, Nutzung von altbewährten Dingen/...)



Meike Marburger

Connect - ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2024



von **Kerstin Becker**

Fotos: **Daniel Jung, Sabine Fasching**

Connect ist 2024 in das letzte Projektjahr gestartet. Von ein paar Highlights für und von jungen Erwachsenen in unserem Kirchenkreis wollen wir hier berichten.

Der Chor Wohnschimmer hat sich auf zwei größere Auftritte vorbereitet. Unter dem Motto „Liebe ist...“ haben die Sänger:innen ein Konzertprogramm zur Jahreslosung erarbeitet. Mit Liedern aus dem Pop- und Jazzbereich, mal a cappella, mal begleitet von Klavier oder Gitarre begeisterten sie die Zuhörer:innen beim Connect Sommerfest im Juni. Geprobt wird alle zwei Wochen und zusätzlich an einigen Probtage am Wochenende.

Auch beim Tauffest war der Chor aktiv dabei. Sicherlich ein Highlight, vor so vielen Menschen singen zu dürfen. Zusätzlich hat auch eine Band von Connect den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet. Sie probt nicht regelmäßig, sondern eher auf Zuruf, wenn ein Auftritt ansteht. Natürlich spielen die Musiker:innen gern auf einer großen Bühne, aber sie sind auch regelmäßig bei unseren kleinen livingroom-Gottesdiensten mit dabei, wo eher unplugged Musik gemacht wird.

Die Sportler:innen haben bei Connect mehrmals in der Woche die Möglichkeit, eine Halle zu nutzen und Volleyball oder Fußball zu spielen. Uns ist es wichtig, dass alle mitmachen können, egal, wie gut sie in der Sportart sind. Im letzten Frühjahr haben sich einige von ihnen aber zu einem ersten Turnier angemeldet, veranstaltet vom CVJM Westbund. Die Platzierung war am Ende nebensächlich, aber das gute Miteinander hat dazu geführt, dass sich schon jetzt eine Gruppe gebildet hat, um sich auf das Turnier in 2025 vorzubereiten.



Auftritt des Wohnschimmer-Chors



Auch andere Gruppen und Aktionen laufen regelmäßig das Jahr über wie z.B. der Hauskreis oder der Kneipentreff „Pubtalk“.

Über zwanzig junge Menschen engagieren sich an verschiedensten Punkten in der Arbeit mit jungen Erwachsenen. Freundschaften sind entstanden über Gemeindegrenzen hinweg. Junge Menschen, die bisher kaum etwas mit der Kirche anfangen konnten, arbeiten mit. So ist es ein schönes Zeichen, dass zum Jahresende hin die Kreissynode entschieden hat, dass Connect weitergehen kann und ein dauerhaftes Angebot der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis wird. Eine Aufgabe, der sich die jungen Menschen gern stellen.



Das Connect-Team blickte auf dem gemeinsamen Teamwochenende in eine positive Zukunft



Gute Stimmung beim Volleyballturnier

Aktuelle Infos auch auf Instagram:

[instagram.com/connect.here](https://www.instagram.com/connect.here)

Beffchen – oder „was dem Pfarrer zum Hals raushängt“

von Pfrin. Szilvia Klaus



Schon von weitem erkennt man sie sonntags an ihren knöchellangen schwarzen Gewändern. Ich meine, die besondere (oder sonderbare?) Gattung Mensch namens Pfarrerin und Pfarrer. Oder der/die Geistliche, in Deutschland eine seit dem 19. Jahrhundert offizielle Amtsperson, genauso, wie Richter oder manch andere Staatsbeamte auch. Darum also der schwarze Talar, als „Amtskleidung“. Soweit, so gut. Aber was hängt da weiß auf schwarz auf der Brusthöhe des Gewandes? Jawohl, das Beffchen. Gefertigt aus weißem Leinenstoff, mit dem Kreuz oder anderem christlichen Symbol als feine Stickerei. Damit hebt sich der Talar des Pfarrers/der Pfarrerin von der Amtskleidung eines Richters ab und zeigt den geistlichen Stand des Trägers. Soweit klar. Aber warum gibt es die Beffchen in unterschiedlicher Form? Entweder als von oben bis unten geteilte Streifen, oder zwei geschlossene Streifen, oder sogar zwei halb offene und halb geschlossene Streifen. Ist das bloß die Frage des persönlichen Geschmacks, oder hat die Form des Beffchens eine besondere Bedeutung? Wenn ja, welche?

Die Antwort ist: ja, es steckt eine Bedeutung dahinter und zwar eine theologische. Genauer gesagt eine konfessionelle. Die drei unterschiedlich geschnittenen Beffchen stehen symbolhaft für die drei Strömungen der Reformation, bzw. für die drei evangelischen Konfessionen innerhalb der EKD. Lutherisch, reformiert und uniert.

Das lutherische Beffchen ist von oben bis unten geteilt. Die zwei Streifen stehen gemäß Luthers Rechtfertigungslehre für das Gesetz und das Evangelium. Gottes Gesetz, etwa das Doppelgebot der Liebe kann niemand aus eigener Kraft einhalten. Die gute Nachricht, das Evangelium ist, dass der Mensch aus Gottes Gnade gerechtfertigt wird, die Rechtfertigung also geschenkt bekommt. Gesetz und Evangelium sind dabei gleichermaßen wichtig. Solche geteilten Beffchen tragen Geistliche in den lutherischen Gliedkirchen der EKD, oder in Kirchengemeinden, die lutherischen Bekenntnisses sind, auch wenn sie ansonsten zu einer unierten Landeskirche gehören.

Das reformierte Beffchen ist ganz geschlossen. Für die Gründer der reformierten Konfession, Calvin und Zwingli etwa, die sich von der katholischen Kirche viel konsequenter und radikaler getrennt haben, als dies Luther getan hat, war der Glaube von zentraler Bedeutung. Der Glaube, dessen Grundlage die Heilige Schrift ist. Alles beginnt mit dem Glauben. Daraus folgt die Rechtfertigung, wie sie Luther gelehrt hat. Gesetz und Evangelium bilden also eine ungeteilte Einheit durch den Glauben. Solche Beffchen tragen Geistliche in den reformierten Kirchen, bzw. in Gemeinden mit einem reformierten Bekenntnis.

Das unierte Beffchen vereinigt beide schon genannten Konfessionen und ist daher halb geteilt, halb geschlossen. Im 19. Jahrhundert entstanden in mehreren deutschen Fürstentümern die unierten evangelischen Kirchen, indem sich Lutheraner und Reformierten zu einer Kirche zusammengeschlossen haben. Diese Unionen waren zumeist staatlich gefördert. Auf diese Weise konnte in derselben Landeskirche Gottesdienst und Abendmahl einvernehmlich gefeiert werden. Später wurde aus der staatlich geförderten Union auch eine Bekenntnisunion. Auch unsere Westfälische Landeskirche ist eine unierte Landeskirche. Lutherische und Reformierte Traditionen vereinigen sich in der Ausstattung der Kirchen genauso, wie in der Feier des Gottesdienstes und des Abendmahls. Westfälische Pfarrerinnen und Pfarrer tragen also in aller Regel ein uniertes Beffchen. Es gibt allerdings auch hier, wie in anderen Landeskirchen auch, Ausnahmen.

Weißer Halskrause, genannt auch „Wagenrad“ oder „Duttenkragen“ trugen bis vor 100 Jahren noch Professoren. Heute tragen sie evangelische Geistliche in den Hansestädten, wie Hamburg, Wismar oder Stralsund auf dem schwarzen Talar. Eine markante Ausnahme in der „Beffchenvielfalt“ der EKD.

Weißer Damenkragen als umgewandelter Priesterkragen: in der Entstehungszeit der protestantischen Beffchen stand die Ordination der Frauen zu Pfarrerinnen noch in weiter Ferne. Erst ab den 50-er, mancherorts sogar erst ab den 60-er Jahren des 20. Jahrhunderts gibt es in den deutschen Landeskirchen ordinierte Pfarrerinnen in Gemeindepfarrämtern. Die Meisten von Ihnen übernehmen einfach die üblichen Beffchen. Es ist aber bei Frauen im Amt zunehmend der Wunsch entstanden, sich in der liturgischen Kleidung etwas von den Männern abzuheben. So wurde der weiße Kragen aus Leinen entwickelt, den man auf den schwarzen Stehkragen am Talar knöpfen kann. Auch ich trage zusammen mit anderen Kolleginnen aus allen Landeskirchen den Damenkragen. Im Gegensatz zu den Beffchen hat der Damenkragen keine konfessionelle oder theologische Bedeutung. Er verbindet Pfarrerinnen aus allen evangelischen Konfessionen. Er ist also echt uniert.

Es gilt: Nicht nur am Talar, sondern auch „an den Beffchen werdet ihr sie erkennen“, und an der Halskrause oder am Kragen.

PASSIONSANDACHTEN



12.03. EV. KIRCHE MILSPE (S. KLAUS)
19.03. EV. KIRCHE RÜGGERBERG (S. KLAUS)
26.03. EV. KIRCHE MILSPE (G. BECKER)
02.04. EV. KIRCHE RÜGGERBERG (A. SCHULTE)
09.04. EV. KIRCHE MILSPE (S. KLAUS)

JEWEIFS 19 UHR

HERZLICHE EINLADUNG

Bauspielplatzinfo

Datum	11.07. -20.07.2025
Anmeldung	17.02. - 17.03.25 (Vergabe der Plätze bis zum 24.03.25)
Zeit	von 9 bis 16 Uhr (12.07. von 14.00-17.00, So. 20.07. bis ca. 14.00 Uhr)
Ort	Sturmweg 2
Wer	Ennepetaler Kinder von 7-13 Jahren/ Stichtag: 30.09.25
Preis	1. Kind 55 €, 2. Kind 45 €, Familienkarte 105 €
Anmeldung	Online unter folgendem Link http://www.cvjm-rueggeberg.de
SBT	= Spezial Bau Team ab 11 Jahren.
Werkzeug	leihweise
Holz +Nägel	kostenlos
Essen	tägl. Mittagessen + 1 Eis im Preis enthalten
Trinken	Tee kostenlos
Kiosk	Süßwaren und Eis
Aufsicht	Die Kinder dürfen kommen und gehen wann sie wollen. Wir können nur auf sie achten, solange sie auf unserem Gelände sind.
Veranstalter:	CVJM-Rüggeberg. In Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg
Erwachsene	Dürfen kommen+ zuschauen, aber bitte nicht bauen!
Weitere Infos	Harald Marohn: 01632 963296



Der QR-Code führt direkt zur Anmeldung

Das Küchenteam sucht Verstärkung!!

Schälen, schnipseln, kochen...und eine klasse Gemeinschaft. Solveig, Maria und ihr Team suchen noch Verstärkung. Bitte melden!

Email: BSP@CVJM-Rueggeberg.de



Noch wichtiger!

Manchmal sind 55,- Euro sehr viel Geld. Manchmal auch zu viel. Wir wissen das. Aber deshalb muss kein Kind auf den BSP verzichten. Wir haben die Lösung. Sprechen sie mit mir: Harald Marohn: 02335/ 96 32 96

Herzliche Einladung zur

Gold- Konfirmation

des Jahrgangs 1975

am 06. April in Milspe
am 07. September in
Rüggeberg

Es sind auch die Jahrgänge 1971, 1973, 1974 willkommen, da diese Feiern wegen Corona ausfallen mussten. Ebenso sind alle Jubelkonfirmand:innen dieser Jahrgänge herzlich willkommen.

Bitte um Anmeldung im Gemeindebüro:
Milspe: Tel. 833510 bis 24.03.
Rüggeberg: Tel. 75992 bis 22.08.